

UNESCO-KLASSENFAHRT NACH PRAG

KLASSEN 10B UND 10E DER EUROPASCHULE DORTMUND

September 2025



Europaschule Dortmund
STÄDTISCHE GESAMTSCHULE

WO SIE WOHNTE. WO SIE VERSCHWANDEN.

ERINNERUNG AN JÜDISCHE KINDER UND JUGENDLICHE AUS DORTMUND

Ein Projekt der Europaschule Dortmund im Rahmen der UNESCO-Initiative „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“

Als Vorbereitung auf die Abschlussfahrt im Sommer 2025 haben die Schülerinnen und Schüler der Klassen 9B und 9E der Europaschule an diesem Projekt gearbeitet, das der inhaltlichen und persönlichen Vorbereitung auf die UNESCO-Klassenfahrt nach Prag vom 08. bis 12. September 2025 dient. Das Projekt verbindet lokale Erinnerungskultur in Dortmund mit historischem Lernen an authentischen Orten nationalsozialistischer Verfolgung, insbesondere in Theresienstadt und Lidice.

Im Zentrum steht die Auseinandersetzung mit den Biografien verfolgter jüdischer Kinder und Jugendlicher aus Dortmund. Unter dem Leitgedanken „Wo sie wohnten. Wo sie verschwanden“ verfolgt das Projekt das Ziel, diesen Menschen ihre Namen, ihre Geschichten und ihre Würde zurückzugeben und ihnen durch einen symbolischen Akt eine Stimme zu verleihen. Die persönliche und respektvolle Annäherung an die Biografien fördert Empathie, historisches Bewusstsein und Verantwortung für eine lebendige Erinnerungskultur.

Die hier gezeigten Fotografien dokumentieren die Auseinandersetzung der Schülerinnen und Schüler während der Klassenfahrt mit den historischen Orten, den Erinnerungsräumen und den individuellen Schicksalen der Verfolgten. Die in der Projektwoche erarbeiteten Biografien, Objekte und Audioformate bildeten die inhaltliche Grundlage für das Gedenken während der Fahrt, hauptsächlich in Theresienstadt. Einzelne Beiträge wurden an die Gedenkstätte übergeben bzw. dort hinterlassen und in eine symbolische Zeremonie eingebunden.

Das Projekt ist Teil der Arbeit der Europaschule Dortmund im Rahmen der UNESCO-Initiative „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“.

GEDENKSTÄTTE THERESIENSTADT

DIE FESTUNG



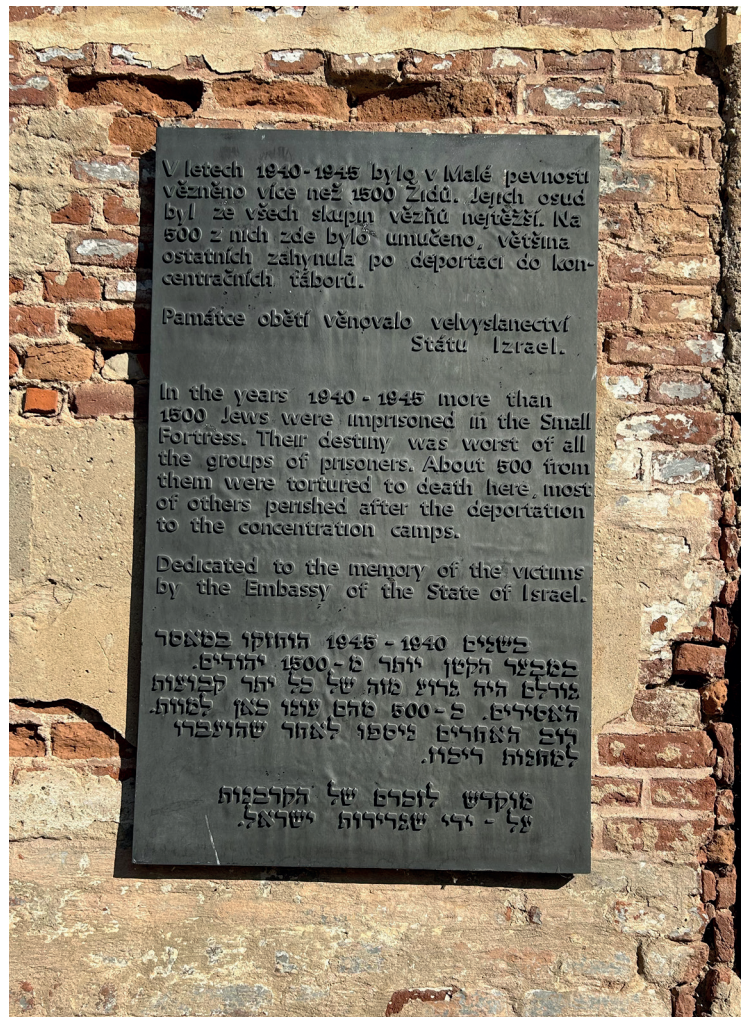


















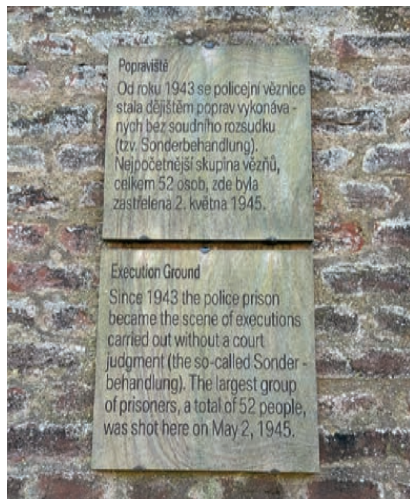
























GEDENKSTÄTTE THERESIENSTADT GHETTO MUSEUM









10	Ez	3.8.1944	?	1
1	X/4 Ez	3.8.1944	Dortmund	1
1	V/10 Ez	9.8.1944	Dráždany (Dresden)	1
73	Ez	10.8.1944	Třebíč	32
143	I/116	11.8.1944	Berlin (Berlin)	16
56	IV/16d-1	17.8.1944	Vídeň (Wien)	51
58	Ef	18.8.1944	Praha	1
10	VI/9 Ez	23.8.1944	Hamburk (Hamburg)	1
13	V/10 Ez	30.8.1944	Dráždany (Dresden)	1
14	XXIV/7	6.9.1944	Westerbork	2081
1	Ei	8.9.1944	Praha	13
1	I/116	8.9.1944	Berlin (Berlin)	27
1	XVII/3 Ez	20.9.1944	Darmstadt	1
1	IV/16d Ez	22.9.1944	Štýrský Hradec (Graz)	2
1	Ez	23.9.1944	?	1
352	V/10 Ez	27.9.1944	Dráždany (Dresden)	1
6	XIX/7 Ez	6.10.1944	Ústí nad Labem	1
3	XVI/4 Ez	11.10.1944	Lipsko (Leipzig)	1
42	I/117	13.10.1944	Berlin (Berlin)	32
41	XIX/7 Ez	23.10.1944	Ústí nad Labem	1
16	XII/9	25.10.1944	Frankfurt nad Mohanem (Frankfurt am Main)	9





GEDENKSTÄTTE THERESIENSTADT KOLUMBARIUM











ŽIDOVSKÁ OBŘADNÍ SÍŇ:

ŽIDOVSKÁ OBŘADNÍ SÍŇ SLOUŽILA JAKO MÍSTO POSLEDNÍHO ROZLOUČENÍ PŘÍBUZNÝCH A PŘÁTEL SE ZEMŘELÝMI. PO MODLITBÁCH BYLY RAKVE DOPRAVENY NA ŽIDOVSKÝ HRBITOV, KDE BYLI MŤTVI POHRBIVANI. OD ZÁŘÍ 1942 PAK SPALOVANI V KREMATORIU.

THE JEWISH CEREMONIAL ROOM SERVED AS THE PLACE WHERE RELATIVES AND FRIENDS COULD BID A LAST FAREWELL TO THEIR DEAD. AFTER PRAYERS, COFFINS WERE TAKEN TO THE JEWISH CEMETERY. AFTER THIS TIME, THE DEAD WERE CREMATED IN THE CREMATORIUM.

DER JÜDISCHE ZEREMONIENRAUM DIENTE DEM LETZTEN ABSCHIED DER VERWANDTEN UND FREUNDE VON DEN VERSTORBENEN JÜDISCHEN GLAUBENS. NACH DEN GEBETEN WURDEN DIE SÄRGE VON HIER AUS ZUM JÜDISCHEN FRIEDHOF GEBRACHT, WO DIE TOTEN BEGRABEN UND SEIT SEPTEMBER 1942 IM KREMATORIUM VERBRANNT WURDEN.



